

Oft diskutiert! Abbruch oder sich durchquälen!

Beitrag von „Delphine“ vom 9. Dezember 2006 15:30

Hallo Thomas,

mit den Ferndiagnosen ist das so eine Sache. Was hältst du davon mal einen professionellen Supervisor anzusprechen. Adressen bekommt man über den Personalrat, die verschiedenen Verbände und Gewerkschaften, oder, oder. Ein Bekannter von mir - mit ähnlich klingenden Problemen - hat damit sehr gute Erfahrungen gemacht. Der Supervisor setzt sich mit dir zusammen und hilft dir zu ordnen, wo der Kern des Problems liegt, was eher Nebenprobleme sind... In der Regel sind das so 2-3 Sitzungen, die für Referendare meistens auch nicht so teuer sind. Der Bekannte hat die Probleme aufgedröselt, geguckt, welche zu lösen waren und dann entschieden bis zu den Weihnachtsferien (wann die ersten Abbruchüberlegungen gestartet haben, weiß ich nicht, mir von den Überlegungen erzählt hat er das erste Mal im Oktober) abzuwarten und zu gucken, wie es sich entwickelt, dann aber ehrlich zu sich zu sein und gegebenenfalls abzurechnen. Er hat jetzt entschieden weiterzumachen. Ob es sein Traumjob wird, wird man sehen, er weiß auch noch nicht genau, ob er das wirklich für immer machen will, aber er wirkt wieder wesentlich entspannter und zufriedener, hat jetzt eine andere Klasse im BdU, einen anderen Mentor, eine neue Mitbewohnerin (die "Einsamkeit" in der neuen Stadt war auch ein Problem), eine "Referendarslerngruppe" gebildet, mit der er sich mehr oder weniger regelmäßig trifft um Lehrproben durchzudiskutieren und zu planen...

Viel Erfolg bei deiner Entscheidung!

Delphine